

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 105 (1924)

Nachruf: His-Schlumberger, Eduard

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

6.

Eduard His-Schlumberger

1857—1924

Eduard His, geboren in Basel am 7. August 1857, gestorben am 22. Mai 1924, stammte aus einer Familie, in welcher die Pflege von Wissenschaft und Kunst traditionelles Gut war. Sein Vater war der bekannte Kunsthistoriker Eduard His, in dessen Haus zahlreiche Gelehrte und Künstler verkehrten. Die Intelligenz und das gute Gedächtnis des Knaben hätten ihm sicherlich eine schöne akademische Laufbahn eröffnet, aber auf Wunsch des Vaters widmete er sich dem Kaufmannsstande, zu dem er sich durch längere Aufenthalte in Lyon, London und Nordamerika gründlich vorbereitete. Ursprünglich in der Seidenbranche tätig, wurde er 1895 Teilhaber des bekannten Bankhauses Ehinger & Co., und als gewissenhafter und weitblickender Kaufmann sah er sich bald auch in die Verwaltung einer Reihe von grossen industriellen Unternehmungen berufen. Guter, alter Basler Sitte getreu, stellte er aber auch seine Fähigkeiten selbstlos in den Dienst der Allgemeinheit, wobei ihm namentlich die Pflege der Musik und der musikalischen Institute seiner Vaterstadt am Herzen lag, wie er denn selber die Violine meisterhaft beherrschte.

Mit der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft trat er in nähere Verbindung, als im Jahre 1909 in Lausanne die Herausgabe der gesamten Werke Leonhard Eulers beschlossen wurde. Sein Schwager, Prof. Karl Von der Mühl, der erste Präsident der Euler-Kommission, übertrug ihm das verantwortungsvolle Schatzmeisteramt dieses grossen Unternehmens, das er denn auch bis zu seinem Tode mit musterhafter Pflichttreue bekleidet hat. Er hat als Schatzmeister eine sehr grosse und nicht immer dankbare Arbeit geleistet, lagen ihm doch sowohl der Verkehr mit den über die ganze Welt zerstreuten Abonnenten, als auch die finanziellen Geschäfte mit dem Verleger und die Verwaltung des Eulerfonds ob. Die Schwierigkeiten, in welche das Euler-Unternehmen durch den Weltkrieg und seine Folgen geriet, der Verlust zahlreicher Abonnenten und die trostlosen Valutaverhältnisse vieler Staaten, die der Euler-Ausgabe unberechenbaren Schaden zufügten und enorme Defizite verursachten, haben ihm viele Sorgen und Mühen bereitet. Seine klare Einsicht und seine Beherrschung der jeweiligen Sachlage, die sich in seinen Voten im Schosse der Euler-Kommission kundgaben, sind stets von grossem Nutzen gewesen. Sein Hinschied bedeutet daher für unser nationales Werk einen schweren Verlust. Die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft und die Euler-Kommission, die dem verstorbenen Schatzmeister zu grösstem Danke verpflichtet sind, werden sein Andenken am schönsten dadurch ehren, dass sie mit allen Mitteln darnach trachten, die Euler-Ausgabe, die ihm so sehr am Herzen gelegen war, trotz allen Schwierigkeiten zu einem guten Ende zu führen.

F. Sarasin.